

Trägerkreisbrief...

Liebe Trägerkreismitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Kinder- und Jugendarbeit in der Trinitatiskirche

Auch im vergangenen Jahr konnten wir durch Ihre Unterstützung die Jungschargruppe weiterführen. Bis zu 15 Kinder haben regelmäßig bei den Treffen der Jungschargruppe biblische Geschichten kennengelernt, wertschätzende Gemeinschaft erlebt und Freundschaften geschlossen. In Zeiten wie diesen ist dies ein wichtiges Angebot, das wir als christliche Gemeinde für junge Menschen bieten.

Auf das kommende Jahr blicken wir mit großer Sorge: Die finanzielle Situation der Evangelischen Kirche wird zunehmend schwieriger. In den nächsten Jahren werden Pfarrer und Pfarrersinnen öfter für mehrere Gemeinden zuständig sein und Gemeinden werden Ressourcen teilen müssen, um sich finanziell abzusichern.

Umso wichtiger sind in Zukunft Spenden von Unterstützern und Unterstützerinnen, die wesentliche Bereiche der Kirche aufrecht halten - allen voran die Kinder- und Jugendarbeit! Ich bitte Sie also im Namen der Jugendlichen: bleiben Sie uns bitte gewogen!



Mit weihnachtlichen Grüßen,

Ihre Pfarrerin Angelika Reichl
(Administratorin)

Copyright: alle Fotos entweder privat oder pixabay

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Jungschararbeit in Hütteldorf,

am vorletzten Samstag wurde unsere Jungscharstunde plötzlich und unerwartet von einem lauten Ausruf unterbrochen: „Es schneit!“ Alle liefen sofort zum Fenster. Die Kinder waren dem herrlichen Anlass entsprechend völlig begeistert, sofort wurde in die Stiefel geschlüpft und die Winterjacken übergezogen, dann ging es hinaus auf Schneeflockenjagd.



Ein Weihnachtsschneehase und seine Erbauer

Der Winter ist gekommen. In der Jungschar führt das zu verschiedenen Dingen: Das Ankommen und Aufbrechen dauert länger, weil jeder erst mehrere Schichten an- oder ausziehen muss. Die Heizung im JuKi-Haus wird für uns angeschaltet und wir genießen die herrliche Wärme ganz besonders nach einem Winter-Ausflug ins Paradies. Es werden

Schneemänner gebaut und Schneeballschlachten geschlagen und die Proben für das Krippenspiel beginnen. Die Kinder verwandeln sich in Engel, Hirten oder Weise und bereiten sich singend und Theater spielend auf Weihnachten vor.

Die Winterzeit leitet allerdings auch das Jahresende ein. Und während in Radios und Fernsehen Jahresrückblicke zum Weltgeschehen gesendet werden, wollen wir nun unseren eigenen kleinen Rückblick auf das vergangene Jungscharjahr 2023 wagen.

Auch im letzten Jahr haben wir uns jeden Samstag mit bis zu 15 Kindern für 2 $\frac{1}{2}$ Stunden im JuKi-Haus zur Jungschar getroffen. Jungschar bedeutet gemeinsam spielen, singen, basteln, Geschichten lauschen und in der Bibel lesen. Dabei reichte unser Programm im letzten Jahr von

Schatzsuchen im Paradies bis hin zu Kastanientier-Basteleien. Das JuKi-Haus verwandelte sich zum Beispiel in eine Autowerkstatt, ein Filmstudio für Daumenkinos, ein Kaufhaus oder - an einem ganz besonders verrückten Samstagvormittag - in einen Ballsaal für Papiertüten-Monster. Und auch im Paradies gingen die merkwürdigsten Dinge vor sich. Da wäre zum einen der große Wiesenspiel-Wettkampf zu nennen. Oder aber auch die Verfolgungsjagd auf einen heimtückischen Flatterband-Dieb, dem unbedingt das Handwerk gelegt werden musste. Oder der Samstag, an dem Berta, das Gummihuhn, von einigen geschickten Füchsen verfolgt wurde.



Stolz wird das Ergebnis unserer Steinmalereien präsentiert



Eine Fotostory zur Bibelgeschichte: Paulus auf seiner zweiten Missionsreise

In der Jungschar war also im vergangenen Jahr immer etwas los. Auch in unserer Bibelarbeitsreihe ging es hoch her: Wir begleiteten Paulus auf seinen Reisen. Seine Abenteuer bestehen unter anderem aus Verschwörungen, abenteuerlichen Schifffahrten, gefährlichen Tumulten und außergewöhnlichen Gefängnisaufenthalten und sind damit

an Spannung nicht zu übertreffen. In unseren letzten Jungscharstunden ist Paulus in römischer Gefangenschaft geraten, wir kommen damit langsam an das Ende seiner Geschichte.

Neben den regulären Jungscharstunden gab es im letzten Jungscharjahr außerdem einige Besonderheiten. Dazu zählt zum Beispiel das Projekt „Tier & Wir“. An vier verlängerten Jungschar-Terminen befassten wir uns ausführlich mit dem Thema „Schöpfungsverantwortung“. Die Leitung für dieses Projekt hatte Eberhart Theuer, einer unserer Mitarbeiter, der im Folgenden auch noch einmal genauer von „Tier & Wir“ berichten wird.



Geschichten in der Sofa-Ecke des JuKi-Hauses

In den Sommerferien findet keine Jungschar statt. Dafür konnten unsere Jungschar Kinder in diesem Jahr bei den „Hütteldorfer Sommertagen“ dabei sein. Das Thema lautete „Erfinder & Entdecker“, in unseren Bibelarbeiten beschäftigten wir uns mit „Gott, dem genialsten Erfinder“. Die gemeinsamen Aktionen wie unsere Erfindermesse mit eigenen

Erfindungen, verschiedene Workshops (Mini-Katapulte bauen, eine eigene Sportart erfinden, eine Fluss-Expedition mit Wasserrad-Bau) oder der Ausflug ins Technische Museum boten Anlass für viel Freude und Gelächter. Ganz besonders schön war die Übernachtung an den letzten beiden „Sommertagen“ mit Lagerfeuer, Stockbrot, Nachtspiel und Quizshow und der von den Kindern selbst erfundene Gottesdienst, der die „Hütteldorfer Sommertage“ abschloss.

Die Hütteldorfer Jungschararbeit bietet Kindern von 6-13 Jahren einen wunderbaren Raum, in dem sie Gemeinschaft erfahren und Gott begegnen dürfen. Die Jungen und Mädchen, die regelmäßig in die Jungschar kommen, sind zu einer bunten Gruppe zusammengewachsen. Wir sammeln samstagsmorgens miteinander Erlebnisse, die auch auf dem weiteren Lebensweg der Kinder prägend sein werden. Bei allen, die uns dies ermöglichen, bedanken wir uns herzlich.



Die Arbeit mit Kindern zu unterstützen Viel Freude beim Kartenspielen bedeutet auch immer, in die Zukunft zu investieren. Danke, dass Sie dies mit Ihrer Unterstützung, mit Ihrem An-Uns-Denken, mit Ihrer Mithilfe, mit Ihrem Gebet für die evangelische Gemeinde in Hütteldorf tun.

Das Jungscharangebot wird auch im kommenden Jahr fortgeführt werden. Die Jungschar in Hütteldorf freut sich dabei immer über neue Gesichter, sowohl unter den Teilnehmern als auch im Mitarbeiterteam. Laden Sie also

gerne herzlich zu uns ein und fühlen Sie sich selbst eingeladen! Falls Sie uns und die Kinder einmal in Aktion erleben wollen, sollten Sie außerdem zur Christvesper am 24.12. um 16:00 Uhr kommen, in der unser Krippenspiel aufgeführt wird. Bei weiteren Fragen zur Jungchararbeit in Hütteldorf dürfen Sie uns gerne schreiben unter: pg.huetteldorf@evang.at

Wir freuen uns auch weiterhin sehr über Ihre Unterstützung und Ihr Gebet!

Herzliche Grüße, Lene Müller

Abschlussbericht: „Tier und Wir“

Hätten Sie's gewusst? Klippschliefer, Maulwurf, Waldohr-Eule: Diese Tiere und noch viel mehr werden in der Bibel ausdrücklich erwähnt, insgesamt über 100 verschiedene Arten. Unsere Kinder wissen das längst, denn sie waren bei Tier & wir, unserem Jungchar-Projekt zum Thema Schöpfungsverantwortung dabei.

Schöpfungsverantwortung - die theologisch verankerte Entsprechung von Umwelt- und Tierschutz. Bedenkt man die enormen ökologischen Folgen der Massentierhaltung

und des Fleischkonsums (Wasser- und Bodenverbrauch, CO₂-Emissionen, Grundwasserbelastung, Treibhauseffekt usw.) wird deutlich, wie sehr Tier- und Umweltschutz zusammenhängen. Kinder betrifft dies in



vielfacher Weise. Als Hypothek, die wir ihnen hinterlassen und an der sie noch weit schwerer zu tragen haben werden, als wir jetzt. Als Herausforderung, der sie sich werden stellen müssen. Und schon jetzt als psychische Belastung.

Aus pädagogischer Sicht gilt es, die nötige Balance zu finden zwischen kindgerechter Information über den teilweise sehr bedrückenden Status quo und Motivation, durch welche die Kinder sich als selbstwirksam wahrnehmen, als fähig, etwas zu verändern und optimistisch in die Zukunft blicken zu können.

Fast alle Kinder interessieren sich für Tiere. Dort setzten wir mit unserem Tier & wir-Projekt an und wandten uns auch an neue Kinder. Mit interessanten, lustigen und nützlichen Informationen über Quiz- und diversen



Tiere, mit anderen Spielen (z.B. Bibelsprüche mit Tieren), mit Tieraufklebern und Spielzeugtieren - aber auch mit dem Besuch eines Blindenhundes in Ausbildung und einer Safari im Wald auf der Suche nach echten Tieren in der Natur. Neben der Hundeführerin - nicht ganz zufällig unsere Diözesanjugendreferentin Angelina Ahrens - hatten wir auch eine Tierschutzlehrerin als externe Referentin zu Besuch. Und beim gemeinsamen veganen Essen - der tierfreundlichsten Ernährungsform - wurde Achtung gegenüber unseren Mitgeschöpfen auch ganz praktisch gelebt. Wie auch sonst in der Jungschar, kam freies Spielen auch bei Tier & wir nicht zu kurz.

Insgesamt 17 Kinder im Alter zwischen 6 und 13, darunter sechs neue, besuchten die vier Tier & wir-Tage jeweils von 10 bis 16 Uhr, erhielten einen Preis und eine Urkunde. Auch gemessen an den Rückmeldungen der Kinder und Eltern ein voller Erfolg! (Jugendpresbyter Eberhart Theuer)

Siehe zu Tier & wir auch den Kinder-Sondergemeindebrief (Nr. 156a), die Gemeindebrieft Nr. 157, S. 7 und Nr. 158, S.3, abrufbar auf <https://www.trinitatiskirche.at/gemeindebrief> und den Trägerkreisbrief Nr. 28, S. 5.

NEU! Der Junge Gottesdienst

Der Junge Gottesdienst ist ein neues Gottesdienstformat, das in der Trinitatiskirche nach dem Lainzer Vorbild nun etwa einmal im Monat von Pfarrerin Judith Pail angeboten wird.

Es ist ein Gottesdienst für alle, aber für Kinder und

Jugendliche ganz besonders. Am 2. Adventsonntag fand er das zweite Mal in der Trinitatiskirche statt. Einige Jungschar Kinder trugen ein Adventlied vor. Alle Kinder beteiligten sich rege an der Feier, zum Beispiel bei den Fürbittenstationen.

Ein frischer Wind und eine schöne Abwechslung! Wir hoffen auch weiterhin auf rege Teilnahme aller Altersgruppen!

(Jugendpresbyter Eberhart Theuer)



Ein Blick auf die Finanzen

„Euch geht's immer nur ums Geld!“ Diesen Satz habe ich in den letzten Jahren immer wieder gehört. In meiner Funktion als Schatzmeister ist dem auch so. Aber das Einbringen von Geldern ist kein Selbstzweck, sondern dient dem Erhalt und Fortbestand der Kirche im Allgemeinen und unserer Pfarre im Besonderen. Das hat in der Vergangenheit auch immer gut funktioniert.



Danke für Ihre Spende!

Nun haben wir, wie schon mehrfach kommuniziert, schwere Zeiten hinter uns und sind noch mitten drin. Internationale Krisen, Verdreifachung der Energiekosten, die Inflation usw., haben uns - und nicht nur uns - schwer zugesetzt. Unser Haushalt wurde gründlich durcheinander gerüttelt. Das alles vor dem Hintergrund sinkender Mitgliedszahlen und damit rückläufiger Kirchenbeiträge. Über die Zukunft mag ich nicht spekulieren, muss aber, als vorsichtiger Kaufmann, mit dem Schlimmsten rechnen. Dazu ein paar Überlegungen: Von meinem Vorgänger, Eckart Lassnig, habe ich vor knapp zwei Amtsperioden (12 Jahre) ein solides Finanzsystem übernommen. Wichtig war, dass vor allem die Finanzierung des laufenden Betriebs gesichert ist. Diese war überwiegend aus den Kirchenbeiträgen gesichert. Weitere Auf- und Ausgaben, wie, beispielsweise die wichtige Jugendarbeit, Erhaltung der Bausubstanz, Diakonie im In- und Ausland usw., wurden aus Ihren Spenden finanziert. Mit Hilfe des Presbyteriums und unserer Pfarrsekretärin Andrea Ranzmaier wurde dieses System erfolgreich weitergeführt. Nun haben sich die Rahmenbedingungen geändert. Die Einnahmen aus Kirchenbeiträgen reichen nicht aus, um die laufenden Kosten zu decken. Wir sind auf Spenden angewiesen.

Ich habe mich vor einigen Jahren mit dem Thema Spenden befasst. Es ist zwar schon einige Zeit her, aber die Grundstruktur ist sicher noch aktuell. Ein paar wenige Auszüge:

- Österreich liegt international im Spitzenfeld der Spendenbereitschaft.
- Gespendet wird vor allem für Kinder, Tiere und Menschen in Not.
- Hütteldorf ist, bezogen auf die Kirchenspenden, sehr spendenfreudig und liegt innerhalb Wiens ganz vorne.

Bitte tragen Sie weiterhin dazu bei, dass das so bleibt. Wir sind sehr dankbar!

Ihr Schatzmeister Bernd Wagner

Wie alle Jahre machen wir mit der Tabelle im Folgenden die Entwicklung der Spendenbewegungen (Durchschnitt pro Monat) sichtbar:

Jahr	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Eingänge	962	998	967	809	858	793	770
Ausgänge	915	821	707	884	903	984	1031

Jahr	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Eingänge	1.068	1.014	796	732,59	1.151,48	1.010,88	1.101,39
Ausgänge	934	855	342	1.421,94	1.180,47	735,68	1.180,00

Jahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Eingänge	1.012,73	1.130,73	647,34				
Ausgänge	1.163,33	826,46	421,04				

Wir hoffen, dass Sie bei Ihren Spenden zur Weihnachtszeit an uns denken und auch darüber hinaus kontinuierlich einen Beitrag für die Jugendarbeiten der Trinitatiskirche leisten werden.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre weiteren Spenden für diesen guten Zweck!

**Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG, BLZ 32000, Kto. Nr. 7.474.174
BIC: RLNWATWW; IBAN: AT89 3200 0000 0747 4174**

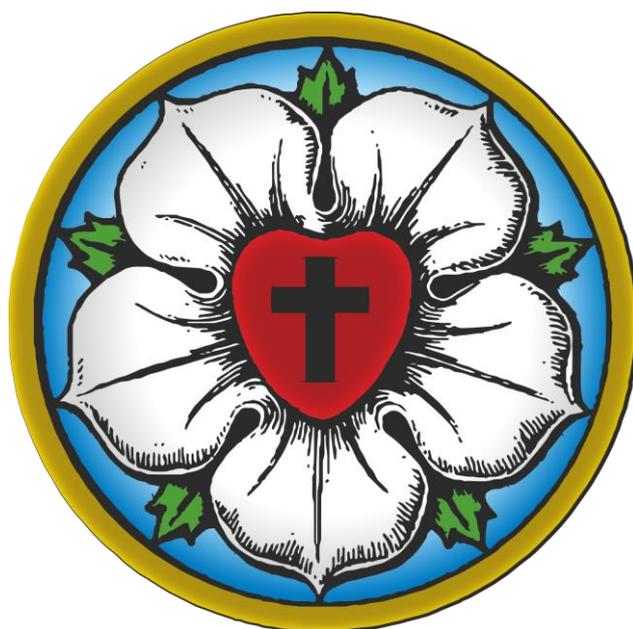
ZUR GESCHICHTE DES TRÄGERKREISES

Der frühere Pfarrer, Hartmut Schlener, seit 1.7.1984 in der Gemeinde aktiv, brachte seine Erfahrung in der Fundraisingarbeit aus einer früheren Gemeindejugendarbeit als Vikar in 1020 Wien mit. Seit Mitte der 80er Jahre gibt es in der Pfarrgemeinde Hütteldorf ein Sparbuch mit zweckgewidmeten Einlagen für die Jugendarbeit. Die Jugendarbeit blüht auf. Die Betreuungsaufgaben überfordern Pfarrfamilie und ehrenamtliche Mitarbeiter. Die Anstellung eines teilzeitbeschäftigten Jugendwartes wird überlegt. Die Gemeindevertretung berät. Eine Anstellung scheitert zunächst an Finanzen und Personalfrage. 1992 ist der Startschuss für einen offiziellen Trägerkreis gelegt. Ein Jugendkonto der Pfarrgemeinde wird eingerichtet. Die Ergebnisse ermutigen und ab 1.9.1993 wird Dipl. Ing. Harald Pilz mit 20 Wochenstunden als Jugendwart angestellt. Der Dienstvertrag läuft für ein Jahr. Andere Anstellungsverhältnisse führen die Arbeit weiter. Generell ist mit dem nicht existenzabsichernden Stundenumfang des Arbeitsauftrages eine gewisse Kurzlebigkeit des Anstellungsverhältnisses verbunden.

Der Trägerkreis unserer Pfarrgemeinde konnte trotzdem jetzt schon 29 Jahre vital gehalten werden. Nachdem Andreas Garschall nach fast zehnjähriger Tätigkeit aus der Arbeit ausgeschieden war, hatte Ildiko Plöchl aus Ungarn ab 1.9.2011 die Arbeit für ein Jahr interimistisch übernommen (Wohnsitz in Sopron). Roman Hudecek hatte die Arbeit seit Mitte September 2012 weitergeführt, erst 14h/Woche, dann 9h/Woche. Mit Kathrin Scharnhorst und ihrer Anstellung ab 1.12.2014 (7h/Woche) hatten wir eine Mitarbeiterin, die sich vor allem der vernetzenden Arbeitsaufgaben annahm. R. Hudecek beendete sein Dienstverhältnis per 30.6.2015, um sich intensiver der Vereinsarbeit mit seiner Frau zu widmen. Kathrin Scharnhorst beendete per 9.8.2015 ihr Dienstverhältnis, weil sie eine ihrer Ausbildung entsprechende existenzhaltende Arbeitsstelle erhielt. Am 1.12.2015 begann Linda Schlener mit 4h/Woche, um nicht nur ehrenamtlich in vielen Bereichen zu arbeiten und um zu signalisieren, dass wir uns weiter um die Kontinuität der Arbeit an und mit der jüngeren

Generation bemühen. Mit Dietmar Paul bekamen wir ab 24.9.2016 eine kräftige Unterstützung (15h/Woche). Linda Schlener beendete mit 31.7.2017 ihre Übergangstätigkeit. Dietmar Paul beendete April 2019 mit Antritt der Frühpension seine Arbeit.

Seit der Jahreswende 2018/19 arbeiteten seit 1.9.2019 Esther Beck und Johannes Blüher in der Gemeinde. Johannes Blüher schied per 31.8.2020 aus, um sich im Lehrvikariat in Oberösterreich auf die Ordination als Pfarrer vorzubereiten. Der CVJM gewann als neue Mitarbeiterin Rahel Schieder. Esther Beck heiratete im Juli 2021, heißt nunmehr Plasek und beendete ihr Dienstverhältnis mit 31. Aug. 2021. Rahel Schieder blieb noch eine Weile als Angestellte im Team, unterstützt durch Sascha Becker, Stefan Reitzner und Manuel Reitzner. Nach Rahels Ausscheiden aus der Jugendarbeit ist im Februar 2022 Lene Müller ins Team der Jungschararbeit der Trinitatiskirche dazugekommen. Wir freuen uns riesig über Ihre lebendige und wesentliche Art, mit der sie den Kindern begegnet und über ihre Begeisterung an der biblischen Botschaft von der Liebe Gottes, mit der sie alle um sich herum ansteckt!



Der Trägerkreis und seine finanzielle Entwicklung: Folgende Tabelle zeigt Ihnen die Entwicklung der Fondstände der letzten Monate und Jahre.

Fondsstand Ende Mai 2005	2.162,19		
Fondsstand Ende Nov. 2006	2.201,37		
Fondsstand Ende Okt. 2007	2.723,12		
Fondsstand Ende Okt. 2008	4.857,62		
Fondsstand Ende Okt. 2009	7.982,74		
Fondsstand Ende Okt. 2010	7.078,73		
Fondsstand Ende Okt. 2011	6.546,28		
Fondsstand Ende Okt. 2012	3.695,37		
Fondsstand Ende Okt. 2013	1.130,80		
Fondsstand Ende Okt. 2014	2.739,50		
Fondsstand Ende Okt. 2015	4.645,02		
Fondsstand Ende Okt. 2016	10.092,12		
Fondsstand Ende Okt. 2017	1.820,01		
Fondsstand Ende Okt. 2018	1.472,12		
Fondsstand Ende Okt. 2019	4.774,56		
Fondsstand Ende Okt. 2020	3.831,21		
Fondsstand Ende Okt. 2021	2.023,91		
Fondsstand Ende Okt. 2022	5.675,17		
Eingänge Nov. 2022	590,00	Ausgänge Nov. 2022	530,13
Dez. 2022	1.240,00	Dez. 2022	643,05
Januar 2023	575,00	Januar 2023	304,84
Februar 2023	1.105,00	Februar 2023	457,26
März 2023	563,00	März 2023	304,84
April 2023	618,40	April 2023	406,46
Mai 2023	563,00	Mai 2023	609,69
Juni 2023	556,70	Juni 2023	406,46
Juli 2023	553,00	Juli 2023	304,84
August 2023	478,00	August 2023	457,26
September 2023	463,00	September 2023	304,84
Oktober 2023	463,00	Oktober 2023	322,78
7.768,10		5.052,45	
= Summe der Eingänge Nov. 22 – Okt. 2023		= Summe der Ausgänge: Nov. 22 – Okt. 2023	
pro Monat: 647,34		pro Monat: 421,04	
Fondsstand Ende Okt. 2023	8 390,82		

EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE A.B. WIEN HÜTTELDORF

A-1140 Wien, Freyenthurmstraße 20

Telefon: 0043/69918877777

E-Mail: pg.huetteldorf@evang.at; www.trinitatiskirche.at

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG, BLZ 32000, Kto. Nr. 7.474.174

BIC: RLNWATWW; IBAN: AT89 3200 0000 0747 4174

